

A N F R A G E

des Abgeordneten Dennis Lander (DIE LINKE.)

betr.: Wohnungseinbruchsdelikte im Saarland

Im Bericht der Landesregierung zur Polizeilichen Kriminalstatistik wurde dargestellt, dass es in jedem Jahr Fälle von Straftaten gibt, die als sogenannte „Überhänge“ erst im darauffolgenden Jahr in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen. Genaue Zahlen waren dem Bericht der Landesregierung nicht zu entnehmen.

Ich frage daher die Regierung des Saarlandes:

1. Wie viele Straftaten wurden als sogenannte „Überhänge“ in den Jahren 2014 bis 2018 in die jeweiligen polizeilichen Kriminalstatistiken nacherfasst? Bitte einzeln für die jeweiligen Jahre nach Deliktbereichen getrennt auflisten
2. Wie viele Straftaten wurden in den Jahren 2014 bis 2018 **im jeweiligen Jahr** begangen, also bei wie vielen Straftaten lag der Tatzeitpunkt im jeweiligen Jahr? Bitte einzeln für die jeweiligen Jahre nach Deliktbereichen getrennt auflisten.
3. Im Bericht der Landesregierung wurde die Steigerung der Fallzahlen im Bereich der Wohnungseinbruchsdelikte auf einen Serientäter zurückgeführt, der nach damaligem Kenntnisstand für 420 Wohnungseinbrüche im Zeitraum von Herbst 2017 bis Frühjahr 2018 verantwortlich war. Wie viele dieser Straftaten im Bereich der Wohnungseinbruchsdelikte wurden von diesem Täter jeweils in den Jahren 2017 und 2018 (Tatzeitpunkt) begangen?
4. Bei der Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2017 hat Minister Bouillon den „Rückgang“ der Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruchsdelikte als „erfreuliche[...] Entwicklung, die uns darin bestätigt, unsere Arbeit fortzuführen“ (Saarbrücker Zeitung vom 15. März 2018) bezeichnet. War für die Landesregierung nicht absehbar, dass dieser Rückgang auf den erwähnten Überhängen beruhte? Falls doch, wieso erwähnte die Landesregierung diesen Umstand bei der Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2017 nicht?